

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

• Betriebszweig Wasserversorgung Nassau

Zwischenbericht zum 31. August 2023

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 28. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 31. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2023 weist Erträge i. H. v. 2.159.300 € sowie Aufwendungen i. H. v. 2.195.000 € und somit einen Fehlbedarf i. H. v. 35.700 € aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2023	Ergebnis 31.08.2023	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	2.060.300	1.995.039	-65.261	96,8
Aktivierte Eigenleistungen	73.000	14.611	-58.389	20,0
Sonstige Erträge	26.000	2.424	-23.576	9,3
Gesamterträge	2.159.300	2.012.074	-147.226	93,2

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von rd. 97 % resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 31.8. überwiegend die Abschläge für das gesamte Jahr 2023 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Ins Netz wurde in den ersten 8 Monaten 2023 eine geringfügig niedrigere Menge als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (7.000 m³) eingespeist. Unter der Voraussetzung, dass sich von September bis Dezember keine Veränderungen zu 2022 ergeben, schätzen wir den Wasserverkauf 2023 auf ca. 515.000 m³. Entsprechend sind gegenüber dem Ansatz (kalkuliert mit 520.000 m³) Mindereinnahmen von ca. 12 T€ realistisch.

Bei den Erträgen aus Aktivierten Eigenleistungen rechnen wir mit einer Verschlechterung von rd. 10 T€. Unter den Sonstigen Erträgen ist die Erstattung des Betriebszweiges Abwasserentsorgung für die Zählerablesung die maßgebliche Größe. Sie erfolgt erst Anfang 2023, nennenswerte Abweichungen vom Ansatz sind nicht zu erwarten.

Insgesamt prognostizieren wir derzeit Mindererträge i. H. v. ca. 20 T€.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2023	Ergebnis 31.08.2023	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	545.600	300.009	-245.591	55,0
Materialaufwand	534.000	409.585	-124.415	76,7
Abschreibungen	879.000	0	-879.000	0,0
Zinsen	106.000	50.611	-55.389	47,7
Sonstige Aufwendungen	130.400	99.053	-31.347	76,0
Gesamtaufwendungen	2.195.000	859.258	1.335.742	39,1

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 31.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Darüber hinaus wurde die Umlage zur Kommunalbeamtenversorgungskasse zunächst in voller Höhe beim Betriebszweig Wasser Bad Ems verbucht. Insgesamt dürfte das Personalkostenbudget um ca. 5 T€ überschritten werden.

Der hohe Erfüllungsgrad beim Materialaufwand resultiert vor allem aus den schon für das gesamte Jahr gebuchten Stromkostenabschlägen. Beim Energiebezug rechnen wir in 2023 mit einer Einsparung von mindestens 20 T€, weil die Bezugspreise konstant geblieben sind und der Verbrauch nach jetzigem Stand sinkt. Die anderen Ansätze für Betriebsstoffe und bezogene Leistungen werden aufgrund von Preissteigerungen teilweise überschritten (z. B. Aufbereitungsstoffe, Materialeinsatz für Erzeugungs- und Speicheranlagen etc.), es kommt aber bei den Unterhaltungsansätzen auch zu einigen Einsparungen (Fremdleistungen Ortsnetz u.s.w.). Eine genaue Prognose ist schwierig, wir gehen beim Materialaufwand insgesamt von Minderaufwand i. H. v. ca. 20 T€ aus.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Aktivierungen neuer Anlagen (insbesondere Kaltbachstraße, Hohe-Lay-Straße), werden Ansatzunterschreitungen von ca. 5 T€ zu verzeichnen sein.

Bei den Ansätzen für den Zinsaufwand werden die Ansätze ebenfalls nicht in voller Höhe benötigt, die gute Liquiditätssituation ermöglicht es, in 2023 kein Darlehen am Kreditmarkt aufnehmen zu müssen. Der Einspareffekt beläuft sich auf rd. 10 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) bewegen sich insgesamt im Soll, Mehr- (z. B. anteilige Kosten Wasserversorgungsstudie) und Minderbedarfe (technische Beratung, sonstiger Geschäftsaufwand) halten sich die Waage.

Insgesamt gehen wir von einer Verbesserung im niedrigen fünfstelligen Bereich aus. Ob sie ausreichen wird, um den im Plan ausgewiesenen Fehlbedarf i. H. v. 35.700 € auf „0“ zu fahren, ist allerdings fraglich.

Das Jahresergebnis 2022 (Verlust i. H. v. rd. 38.700 €) und die jetzige Prognose verdeutlichen, dass die im letzten Jahr vorgenommene Entgelterhöhung (7,8 % für einen „Normalhaushalt“) notwendig war.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2023 zu vier Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben für Ingenieurleistungen im Neubaugebiet Am Biotop in Dornholzhausen, die Erschließung des Neubaugebiets Am Weiher in Seelbach und des Götzentaler Wegs in Winden, eine Wasserleitungssanierung in Nassau (Brückenstraße) sowie die Herstellung von Zaunanlagen und die Erstellung einer Wasserversorgungsstudie. Außerdem hat der Werkausschuss dem Entwurf von verbands-gemeindeweit einheitlichen Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Wasserversorgung zugestimmt, die am 1.1.2025 in Kraft treten sollen.

IV. Ausblick

Im Zeitraum September bis Dezember 2023 stehen insbesondere die Beratung und Verabschiedung des Nachtragsplans für das Wirtschaftsjahr 2023 und des Wirtschaftsplanes 2024 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 4. September 2023



Lukas Schneider
Technischer Werkleiter



Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter

Verbandsgemeindewerke Bad Ems - Nassau

• Betriebszweig Abwasserentsorgung Nassau

Zwischenbericht zum 31. August 2023

I. Allgemeines

Nach § 21 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) hat die Werkleitung den Bürgermeister und den Werkausschuss spätestens zum 30. September über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Entwicklung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten. Diese Regelung ist Ausfluss der Informationspflicht der Werkleitung gegenüber Bürgermeister und Werkausschuss.

Der Vermögensplan wurde durch den 1. Nachtragswirtschaftsplan fortgeschrieben, dessen Entwurf dem Werkausschuss vorliegt und der am 28. September im Verbandsgemeinderat beschlossen werden soll. Nähere Ausführungen erübrigen sich deshalb an dieser Stelle.

Es bietet sich an, dem Werkausschuss zeitgleich über den Stand des Erfolgsplans zu berichten. Die Betrachtung der Erträge und Aufwendungen muss hierfür allerdings schon zum Stichtag 31. August erfolgen.

II. Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Der Wirtschaftsplan 2023 weist Erträge und Aufwendungen i. H. v. jeweils 3.789.600 € und somit ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Nachfolgend werden die Ansätze mit den Anordnungssummen zum Stichtag verglichen. Anschließend erfolgen nähere Erläuterungen und eine Prognose.

II.1 Erträge

Erträge	Ansatz 2023	Ergebnis 31.08.2023	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Umsatzerlöse	3.733.600	3.479.505	-254.095	93,2
Aktivierete Eigenleistungen	44.000	0	-44.000	0,0
Sonstige Erträge	12.000	2.362	-9.638	19,7
Gesamterträge	3.789.600	3.481.867	-307.733	91,9

Der bei den Umsatzerlösen ausgewiesene Erfüllungsgrad von rd. 93 % resultiert aus der Tatsache, dass im Ergebnis zum 31.8. bereits die Abschläge der Abwassergebühren und der wiederkehrenden Beiträge für das gesamte Jahr 2023 enthalten sind. Für eine Hochrechnung müssen deshalb andere Parameter herangezogen werden.

Die Höhe der Erlöse aus wiederkehrenden Beiträgen Schmutz- und Niederschlagswasser liegt derzeit ca. 25 T€ über den Planansätzen, weil diverse Flächen nachveranlagt wurden.

Bei den Schmutzwassergebühren haben wir mit einer zu entsorgenden Menge von 450.000 m³ kalkuliert. Da sich der in 2022 eingeführte 10%ige Pauschalabzug aber deutlich stärker auswirkt als ursprünglich angenommen, wurden im Vorjahr lediglich rd.

421.000 m³ abgerechnet. Die leichte Reduzierung bei der Netzeinspeisung (siehe Zwischenbericht für den Betriebszweig Wasser Nassau) lässt darauf schließen, dass wir den Kunden 2023 ca. 420.000 m³ in Rechnung stellen werden, was zu Mindererträgen von rd. 87 T€ führen würde.

Die von den Baulastträgern (Land, Kreis und Gemeinden) für die Straßenentwässerung zu entrichtenden Kostenbeteiligungen wurden mit 405 T€ veranschlagt. Unter Berücksichtigung der erhobenen Vorauszahlungen und der zwischenzeitlich für 2022 vorliegenden Abrechnungen ist in Summe (rd. 403 T€) fast eine Punktlandung zu verzeichnen, wobei ein Teil dieser Erträge (ca. 15 T€) als „Sonstige Erträge“ (weil periodenfremd) verbucht werden.

Alle anderen Erträge (insbesondere Auflösung von Ertragszuschüssen, Aktivierte Eigenleistungen) sollten nach jetzigem Stand in etwa den Planansätzen entsprechen.

Insgesamt gehen wir von einer Verschlechterung bei den Erträgen i. H. v. 60 T€ aus.

II.2 Aufwendungen

Aufwendungen	Ansatz 2023	Ergebnis 31.08.2023	Differenz zum Ansatz	
	EUR	EUR	EUR +/-	Erfüllt %
Personalaufwand	664.850	361.555	303.295	54,4
Materialaufwand	992.600	507.083	485.517	51,1
Abschreibungen	1.744.000	0	1.744.000	0,0
Zinsen	215.000	109.359	105.641	50,9
Sonstige Aufwendungen	173.150	105.468	67.682	60,9
Gesamtaufwendungen	3.789.600	1.083.465	2.706.135	28,6

Im Personalaufwand sind bei den Beschäftigten bislang lediglich 7 Monate verbucht, außerdem fehlt im Ergebnis zum 31.8. die Jahressonderzahlung, weil sie den Mitarbeitern erst Ende November überwiesen wird. Darüber hinaus wurde die Umlage zur Kommunalbeamtenversorgungskasse zunächst komplett beim Betriebszweig Wasser Bad Ems gebucht. Nach Bereinigung dieser Effekte dürften die Personalkostenansätze auskömmlich sein.

Der niedrige Erfüllungsgrad beim Materialaufwand ist nur bedingt aussagekräftig. Zwar wurden viele Stromkostenabschläge schon für das gesamte Jahr angewiesen und Anzahlungen auf die Betriebskostenanteile der Kläranlagen Mühlbachtal und Hasenbachtal vorgenommen. Bei anderen Positionen sind aber noch gar keine Zahlungen getätigt worden (z. B. Abwasserabgabe) bzw. erfolgt die Leistungserbringung überwiegend erst Ende des Jahres (z. B. Kanaluntersuchungen nach der Selbstüberwachungsverordnung, Fremdleistungen Kanal-Ortsnetze).

Die Energiekostenansätze werden voraussichtlich knapp (Schätzung: 10 T€) unterschritten. Auskömmlich dürften die Ansätze für Klär- und Fäkalschlambeseitigung sein.

Bei den Unterhaltungsansätzen ist mit einer Reihe von kleineren Verbesserungen zu rechnen, die sich in Summe auf bis zu 50 T€ belaufen könnten. Dies hängt aber maßgeblich davon ab, in welchem Umfang der 2023er-Kanalreparatur-Auftrag abgearbeitet wird.

Abschreibungen werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses gebucht. Gemäß Vorausschau und unter Berücksichtigung der nach derzeitigem Stand zu erwartenden Ak-

tivierungen neuer Anlagen, ist eine Unterdeckung von ca. 20 T€ zu erwarten. Ursächlich ist insbesondere die frühere Fertigstellung der Kanalsanierungsmaßnahmen in der Kaltbach- und Hohe-Lay-Straße.

Die Ansätze für den Zinsaufwand dürften um rd. 10 T€ zu hoch sein, weil aufgrund der guten Liquiditätssituation in 2023 voraussichtlich keine Darlehensaufnahme am Kreditmarkt erfolgt.

Bei den sonstigen Aufwendungen (z. B. Versicherungen, Verwaltungskostenbeitrag, Datenverarbeitung, Prüfungskosten) gehen wir von Planerfüllung aus.

Sofern der Kanalreparaturauftrag des Jahres 2023 wider Erwarten komplett abgearbeitet wird, könnte aufgrund der prognostizierten Mindererträge ein Verlust entstehen. Derzeit rechnen wir aber eher mit einer ausgeglichenen Gewinn- und Verlustrechnung.

III. Werkausschuss

Der Werkausschuss wurde bis August 2023 zu vier Sitzungen einberufen. Im technischen Bereich erfolgten Auftragsvergaben für Neubaugebiete (Ingenieurleistungen „Am Biotop“ in Dornholzhausen sowie Kanalbaumaßnahmen „Am Weiher“ in Seelbach und im Götzentaler Weg in Winden). Außerdem wurde die Kanalsanierung in der Nassauer Brückenstraße beauftragt sowie die Jahresarbeiten nach der SÜVOA, für Schlauchsanierungen und Kanalreparaturen im geschlossenen Verfahren vergeben.

IV. Ausblick

Im Zeitraum September bis Dezember 2022 stehen insbesondere die Beratung und Verabschiedung des Nachtragsplans für das Wirtschaftsjahr 2023 und des Wirtschaftsplanes 2024 mit der Festsetzung der Entgelte für das kommende Jahr an. Außerdem erfolgen die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 sowie weitere Auftragsvergaben.

Bad Ems, 4. September 2023



Lukas Schneider
Technischer Werkleiter



Jürgen Nickel
Kaufmännischer Werkleiter